

p a r a l e g a l

Paralegal-Forum 2026

Goran Seferovic*

Das Forum

Am 20. Mai fand das jährliche Paralegal-Forum statt, welches die ZHAW School of Management and Law (SML) gemeinsam mit der Swiss Paralegal Association (SPA) organisiert. Der Anlass im Volkartgebäude in Winterthur widmete sich einem Thema, das den Berufsalltag von Paralegals zunehmend prägt: Künstliche Intelligenz in der täglichen Praxis. Die zahlreichen Teilnehmenden zeigten eindrücklich, dass der Einsatz von KI in der Rechtsbranche nicht mehr Zukunftsmusik, sondern gelebte Realität ist.

Prof. Dr. Jens Lehne (ZHAW) begrüßte die Teilnehmenden, Studienleiter Prof. Dr. Goran Seferovic (ZHAW) führte durch den Abend. Das Programm umfasste zwei praxisnahe Referate zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Rechtswesen und bot den Teilnehmenden Gelegenheit, sich aktiv an den anschliessenden Diskussionen zu beteiligen. Beim traditionellen Apéro riche wurden die angeregten Gespräche fortgesetzt und bestehende Kontakte gepflegt sowie neue geknüpft.

KI im Schweizer Rechtswesen

Den Auftakt machte Karin Mülchi, Rechtsanwältin, MBA, Gründerin der Bridge Legal Group AG und Dozentin an der ZHAW. Sie beleuchtete die rechtlichen, organisatorischen und strategischen Herausforderungen, welche der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Kanzleien und Rechtsabteilungen mit sich bringt.

Im Mittelpunkt standen aktuelle Fragestellungen rund um Datenschutz, Berufsgeheimnis und AI-Governance sowie die zunehmende Bedeutung neuer Kompetenzprofile in der Rechtsbranche. Karin Mülchi

* Prof. Dr. Goran Seferovic ist Studienleiter des CAS Paralegal an der ZHAW School of Management and Law in Winterthur, Titularprofessor an der Universität Zürich sowie Rechtsanwalt bei AAK Rechtsanwälte und Konsulenten AG in Zürich.

zeigte auf, wie sich die Rolle von Paralegals durch den Einsatz von KI verändert und welche Chancen sich daraus für die berufliche Weiterentwicklung ergeben. Die zahlreichen Fragen aus dem Publikum verdeutlichten, dass viele Paralegals bereits heute mit diesen Fragestellungen konfrontiert sind und den Wandel aktiv mitgestalten möchten.

KI für Paralegals – ein kurzer Wegweiser für die Praxis

Im zweiten Referat gab Jessica Obrist, Paralegal und Corporate Secretary der Stadtcasino Baden AG, einen praxisnahen Einblick in den Einsatz von KI-Anwendungen im Arbeitsalltag von Paralegals. Anhand konkreter Beispiele zeigte sie, wie KI insbesondere bei Recherchen, der Dokumentenbearbeitung sowie der Organisation von Arbeitsabläufen eingesetzt werden kann.



Jessica Obrist, Corporate Secretary der Stadtcasino Baden AG.

Dabei wurde deutlich, dass Künstliche Intelligenz nicht als Ersatz, sondern als Unterstützung für die tägliche Arbeit verstanden werden sollte. Effizienzgewinne, Qualitätsverbesserungen und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit standen dabei ebenso im Fokus wie die kritische Auseinandersetzung mit den Grenzen der Technologie. Das Referat stiess auf gros-

ses Interesse und führte zu einer lebhaften Diskussion über den sinnvollen und verantwortungsvollen Einsatz von KI in der Rechtspraxis.

Schlusswort und Networking

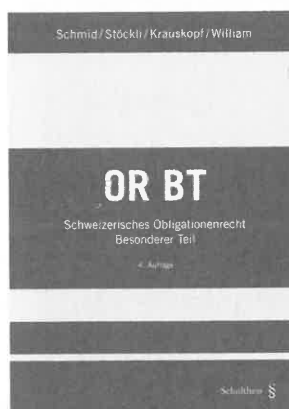
Den Abschluss des Forums bildete das Schlusswort von Ursina Imobersteg, Vorstandsmitglied der SPA und Paralegal bei SEQUOIA Legal & Advisory GmbH. Sie würdigte die Bedeutung des fachlichen Austauschs innerhalb der Paralegal-Community und betonte die zentrale Rolle der kontinuierlichen Weiterbildung angesichts der rasanten technologischen Entwicklungen.

Beim anschliessenden Apéro riche nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und die Diskussionen in ungezwungener Atmosphäre fortzusetzen.



Ursina Imobersteg, Vorstandsmitglied der SPA und Paralegal bei SEQUOIA Legal & Advisory GmbH.

Jetzt vormerken OR BT



Dieses bewährte Lehrbuch stellt die im OR BT geregelten Vertragstypen und das Wiener Kaufrecht (CISG) übersichtlich und gründlich dar. Erörtert werden weiter das Zusammenspiel zwischen dem Besonderen und dem Allgemeinen Teil des OR, die Grundzüge des Konsumentenschutzes und neu auch die Verträge über digitale Inhalte und Dienstleistungen. Dazu kommen Ausführungen zu den Innominatverträgen, also den gesetzlich nicht speziell geregelten Verträgen, von denen einige auch eingehender beschrieben werden. Nicht fehlen darf der Versicherungsvertrag, der in der Ausbildung ungeachtet seiner praktischen Bedeutung nicht selten vernachlässigt wird.

Zusammen mit dem Gauch/Schluep/Schmid/Emmenegger, OR Allgemeiner Teil, bietet dieses Lehrbuch eine homogene Gesamtdarstellung des schweizerischen Vertragsrechts, die für Studium und Praxis gleichermaßen geeignet ist.



**Schweizerisches Obligationenrecht.
Besonderer Teil**
4. Auflage
Jörg Schmid | Hubert Stöckli |
Frédéric Krauskopf | Oliver D. William

Dezember 2026
ca. 550 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-7255-9359-0
ca. CHF 98.00

Schulthess Juristische Medien AG • Zwingliplatz 2 • 8001 Zürich • www.schulthess.com

Schulthess §